Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 7. Mai 1887.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unregelmäßigkeiten in Bezug auf Ablieferung der „Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzutheilen.

Die Leser der „Tribüne" sind ersucht, keine Abonnementsgelder an die Träger, sondern nur an Herrn Schmidt, unsern Collektor oder in der Office zu bezahlen. Herr Schmidt ist für alle aus der Office gehenden Zeitungen verantwortlich, stellt selbst seine Träger an, und alle entstehenden Verluste fallen ihm zu. Wir bitten deshalb ihn vor Schaden zu bewahren, der ihm dadurch erwachsen könnte, daß Subskriptionsgelder an Jemand anders als an ihn, oder in der Office bezahlt werden, es müßte denn der betr. Träger eine von Herrn Schmidt unterzeichnete Quittung haben.

Civilstandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Geburten.

Henry Smith, K., 2 Mai.
Eli Taylor, M., 6. Mai.

Heirathen.

E. L. Woolcott mit Elis. A. Anderson.

Todesfälle.

Albert L. Brown, 5 J., 6. Mai.
Edward Van Patt, 14 J., 5. Mai.

— Gegen heftige Rückenschmerzen wandte ich St. Jakobs Oel an und war in kurzer Zeit geheilt. — John Dieffenbacher, Straßburgh, O.

☞ Heute befinden sich 6 Fälle von Dyptheria, 34 Fälle Scharlachfieber und 675 Fälle von Masern in der Stadt.

— Essen vorzüglich, Preise mäßig bei Schaffner.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

☞ Im Polizeigericht war heute Nichts los. Einige, die über den Durst getrunken hatten, erhielten die üblichen Strafen.

— Austern in Kannen bei Schaffner.

— Jackson Kohlen bei A. M. Kuhn & Co.

☞ Für Arbeiten im Straßendepartement wurden diese Woche $617.82 verausgabt. Aber die Straßen sind noch ebenso schlecht wie vorher.

— Kaufe Mucho's "Best Havanna Cigars".

— Schaffner's deep-sea Austern zu haben in allen besten Groceries.

☞ Die Aprilnummer des von Herrn Adolph Mäulen herausgegebenen „Building Association Register" ist in bekannter schöner Ausstattung erschienen. Das Blatt kostet nur $1 per Jahr.

— Austern zubereitet auf jede erdenkliche Art bei Schaffner.

☞ Am Schulhause der zweiten Ward an N. Delaware Str. befindet sich ein Masernplakat. Die Krankheit ist in der Familie des Janitors. Es dürfte doch rathsam sein, die betr. Schule zu schließen.

— Verlangt Mucho's „Best Havanna Cigars".

☞ Green Smith hat in Richter Walkers Gericht in der von Vice-Gouverneur Robertson gegen ihn anhängig gemachten Schadenersatzklage, den Antrag auf Verlegung des Falles nach einem andern Gerichtshof gestellt.

— Clams in der Schaale bei Schaffner.

☞ Morgen bietet sich eine gute Gelegenheit, die Verwendung des Naturgases an Ort und Stelle zu sehen, indem man sich der an anderer Stelle angezeigten Exkursion anschließt.

Abfahrt um 5 Uhr Abends, Rückkehr um 9½ Uhr Abends.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich in No. 199 Ost Washington Straße.

Entsetzlicher Tod.

William Pogue, ein Bremser der Pan Handle Eisenbahn fiel gestern in Greenfield zwischen zwei Eisenbahnwagen und wurde thatsächlich zermalmt.

Der Unglückliche war erst 25 Jahre alt und wohnte in Anderson. Die Leiche wurde hierher und heute durch Flanner & Hommown nach Anderson gebracht.

Aus den Gerichtssälen.

Superior Court.

Zimmer No. 1. — Sarah Cooper gegen William Cooper. Scheidung bewilligt.

Mill Creek Coal Company gegen John J. Henderson. Schuldklage niedergeschlagen.

Liederkranz.

Morgen Abend gemüthliche Unterhaltung in der Vereinshalle.

Fleisch-Märkte. Fleisch-Märkte.

207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 467 Süd Meridianstr

—Groß- und Klein-Händler in—

Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w.

Wir führen nur beste Qualität und unsere Preise sind mäßig.

☞ Gute Bedienung zusichernd, bitten um zahlreichen Zuspruch.

Gebrueder Sindlinger

Peter Sindlinger, Chas. Sindlinger, George Sindlinger.

☞ Telephon 860 und 602.

HARDY & AMTHOR,

No. 43 West Washington Straße, (gegenüber der Transfer Car.)

Neue Tapetenhandlung.

Tapeten, Dekorationen, Oeltuch, Rouleaux 2c.

Billige Preise! Gute Bedienung!

CUNNINGHAM und ZIMMER,

Tapeten, Rouleaux Oeltuche u. s. w.

No. 62 Nord Illinois Straße.

Billige Preise. Prompte Bedienung.

Schulrath.

Herr Bamberger leuchtet den Demagogen heim.

Gestern Abend fand eine Sitzung des Schulraths statt, bei welcher die Herren Baker, Dean, Frenzel und Jameson fehlten.

Herr Bamberger nahm Veranlassung, über die Auslassungen der „News" und des „Journal" in Bezug auf den deutschen Unterricht seine Meinung auszusprechen und er that dies mit viel Geschick und anerkennenswerther Entschlossenheit.

Er sagte, daß er den Werth der Presse wohl zu schätzen wisse, daß er aber ungerechte Angriffe nicht unberücksichtigt lassen werde.

Die „News" habe in einem Leitartikel vom 16. April wie gewöhnlich Stellung gegen den deutschen Unterricht genommen, und diese Stellungnahme an sich würde er unberücksichtigt lassen, wenn sich das Blatt nicht angemaßt hätte, Mitglieder des Schulraths, welche anderer Meinung als die „News" sind, Demagogen zu nennen. Redner gab dann Webster's Definition über das Wort Demagoge und zeigte, daß die „News" in einer Spalte für Law und Order schwärmt und in der andern die Uebertretung der Gesetze befürwortet, die nicht in ihren Kram passen. Nicht die Handlungsweise der Schulräthe, sondern das Vorgehen der gegnerischen Presse sei demagogisch.

Dann citirte Herr Bamberger eine editorielle Notiz des „Journal" vom 21. April in welcher behauptet wird, daß Hunderte und Tausende von Kindern ihres verbürgten Rechts des Schulbesuches beraubt werden, weil man sich in den Schulen mit dem deutschen Unterricht und anderen Lehrgegenständen zur feineren Ausbildung aufhalte.

Wie unbegründet diese Behauptung von Seiten des „Journal" ist, wies Herr Bamberger durch einen Brief des Superintendenten Jones nach, in welchem ihm derselbe auf Ersuchen mittheilte, daß es niemals vorgekommen sei, daß Kinder welche die Schule besuchen wollten, abgewiesen wurden. Es sei höchstens passirt, daß sie um Platz für sie zu gewinnen, ein paar Tage warten mußten, ehe sie aufgenommen werden konnten.

(Diese Antwort des Superintendenten zeigt am besten, wie glaubwürdig die Angaben des „Journal" sind.)

Nachdem Herr Bamberger den deutschfeindlichen Blättern „Journal" und „News" auf diese Weise heimgeleuchtet hatte, erhob sich Herr Greenstreet und zog ein Dokument aus der Tasche, welches den Zweck hat, den deutschen Unterricht wenn auch nicht unmöglich zu machen so doch demselben wenigstens alle erdenklichen Schwierigkeiten in den Weg zu legen.

In dem Dokument beruft sich der Antragsteller auf das Gesetz, welches vorschreibt, daß wo immer die Eltern von 25 Kindern die Einführung des deutschen Unterrichts verlangen, dem Gesuch nachgekommen werden soll.

Und weil die Contrakte mit den Lehrern am 1. Juni, 1887 zu Ende gehen, darum soll im Schuljahr 1887—88 die deutsche Sprache in den öffentlichen Schulen nicht gelehrt werden, wenn nicht bis zum 1 Juni ds. J. die betreffenden Petitionen der Eltern eingereicht sind.

Man sieht, Herr Greenstreet hat es darauf abgesehen, die Deutschen mindestens jedes Jahr zu zwingen, auf's Neue um die Einführung des deutschen Unterrichts zu betteln.

Sein Antrag wurde bis zu der am nächsten Freitag stattfindenden Spezialsitzung zurückgelegt.

Ein weiterer Antrag des Herrn Greenstreet, daß das Justiz-Comite in der nächsten Sitzung darüber berichte, ob es nicht eine Gesetzverletzung sei, daß Geographie und Geschichte in deutscher Sprache gelehrt werden, wurde angenommen.

Auf Ersuchen der Herren Holloway und Leckner wurde der Convention des Musik-Lehrer-Verbandes die Benutzung der Zimmer des Hochschulgebäudes am 4. und 5. Juli gestattet.

Es wurde berichtet, daß die Zahl der Schulpflichtigen in diesem Jahre 44,337 also 3,010 mehr als im letzten Jahre beträgt.

Das Bibliothek-Comite theilte mit, daß im April 28 133 Bücher in Circulation waren.

Das Finanz-Comite wurde beauftragt, eine temporäre Anleihe von $60,000 zu erheben, und zwar in Beträgen von $100, $500 und $1000 zu 4 Prozent.

Klage wurde erhoben, daß die Kinder gezwungen sind, eine bestimmte Bleistiftsorte zu gebrauchen, während vielleicht eine eben so gute Sorte weit billiger zu haben ist. An das Comite für Anschaffungen verwiesen.

Hierauf Vertagung.

Genieße das Leben.

In welch schöner Welt wohnen wir. Die Natur giebt uns Berge, Hügel, Thäler und Meere und tausend Mittel des Genusses. Wir können es nicht besser wünschen, wenn wir gesund sind. Wie oft jedoch werden die Menschen vollständig entmuthigt durch Krankheit, wenn dazu gar keine Ursache ist. Jeder Leidende kann sich den Beweis dafür dadurch schaffen, daß er Green's August Flower nimmt. Er wird frei von Krankheit, wie neugeboren. Dyspepsia und Leberleiden sind die direkte Ursachen von 75 Prozent solcher Krankheiten wie Unverdaulichkeit, Kopfschmerz, Verstopfung, Nervenschwäche, Schwindel, Herz- und andere schmerzhafte Leiden. Drei Tropfen von August Flower werden ihre wunderbare Wirkung zeigen. Musterflasche 10 Cents. Probirt es.

Selbstmordversuch.

Gestern Abend versuchte die 16jährige Mollie Hicks Selbstmord zu begehen indem sie eine starke Dosis Laudanum verschluckte.

Sie wohnt mit ihrem Stiefvater Gordon Waite, welcher in Atkinson's Sägefabrik angestellt ist, in No. 598 Madison Avenue. Das Motiv zur That soll darin bestanden haben, daß sie einen kleinen Wortwechsel mit ihrem Stiefvater gehabt hatte. Sie schrieb ein paar Zeilen an Letzteren, worin sie ihm mittheilte, daß sie sich aus der Welt schaffen werde, weil er seine anderen drei Kinder bevorzuge.

Ihr Zustand wurde indeß frühzeitig entdeckt und Dr. Pfaff herbeigerufen. Demselben gelang es nach einstündiger Arbeit, sie außer Gefahr zu erklären.

Frl. Hicks soll sehr jähzornig sein und vor einigen Wochen bereits ein ähnliches Experiment gemacht haben, weil ihr Stiefvater ihr nicht sofort ein Paar neue Schuhe kaufen wollte. Letzterer wird als ein sehr arbeitsamer und sparsamer Mann geschildert, der seine Stieftochter ausgezeichnet behandelt.

Baupermits.

J. P. Roth, Frame-Haus an Alabama Str. zw. 6. und 7. Str. $4000.

Builder's Exchange.

Gestern Abend fand eine sehr gut besuchte Versammlung statt, in welcher beschlossen wurde, am Samstag den 4. Juni ein Bankett im Denison Hotel abzuhalten, und Tickets zu $2 50 per Stück zu verkaufen. Dann wurden die Beamten für die am 3. Juni stattfindende Wahl nominirt.

Unter den Nominirten befinden sich 32 aus denen 16 Direktoren, nämlich 8 auf 2 Jahre und 8 auf 1 Jahr gewählt werden.

In einer Sitzung des Direktoriums wurden die Herren Ernst Dreyer und Charles Hoffmann als Mitglieder aufgenommen.

Grundeigenthums-Uebertragungen.

Chas. Gotthardt an Wm. Bueneman, Lot 38 in Klingensmith's Subd. von Outlot 128. $600.

William Wallace, Receiver, an Horace T. Bennett, 18 Lots in Ingram Fletchers Oak Hill Add. $3,200.

William Wallace, Receiver, an John J. Appel, 6 Lots in Ingram Fletcher's Oak Hill Add. $1,200.

Wm. S. Hubbard an Noble Brann u. A., 14 Lots in Hubbard's Park Hights Add. $1,080.

William Wallace, Receiver, an Edwin W. Butler, Lot 55 in Dorsey's Subd. von A. E. und J. Fletcher's Oak Hill Add. $70.

James B. Smith an Mark C. Davis, Theil von Lot 14 in Sq. 55. $13,000.

Edwin N. Wolever an F. M. Monigomery, Lot 34 in Edward's Subd. von Block 19 in Johnson's Erben Addition. $2,700.

Harry J. Milligan, Trustee, an Dillie English, Lots 26, 27 und 28 in Sq. 12 in S. A. Fletcher's, jr. nordöstliche Add. $1,125.

Charles E. Coffin, Trustee an Jane B. Northway, Lots 28 und 29 in C. E. Coffin's Ost Vermont Straße Addition. $800.

Felix Keenan an William H. Hicks, Lot 289 in E. T., S. K. und A. E. Fletcher's Woodlawn Add. $500.

Andrew A. Helfer an Carl Von Hake, Lots 2 und 3 in Mary A. und George G. Holman's Add. $4,000.

Die Indiana National Bank an Elijah S. Elder u. A., 13 Lots in Wiley's Add. an Wiley's 2 Add. $2,700.

William Reynolds an Charles Reynolds, Lot 24 in Fiscus Subd. von einem Theil, der Lot 21 in Johnson's Erben Add. $3,200.

David Swain an Catherine Troy, Lot 26 in Brown's Subd. von einem Theil der Outlots 107 und 108. $550.

Samuel Taylor an Olive L. Osgood, Lot 36 in E. S. Alvord's Subdivision $3,000.

William Wallace, Receiver, an Wm. Bertelsmann, Lots 43, 44 und 45 in Cliffosd's Place. $245.

William J. Manning an Benjamin T. Thornton, Lots „K" und „L" in Outlot 159. $1,300.

Oliver Horton an Cynthia Prindle, Lot 198 in E. T. & S. K. Fletcher's Subd. $3,500.

Robert Kidd an Theodore P. Haughey, eine Lot in die Indianapolis Car Company's Add. $150.

Belle G. Monroe an Mary Dennis, Lot 133 in Allen & Root's nördliche Add. $2,500.

Julia A. Rider an William F. Quigley, Lot 55 in Allen & Root's nördliche Add. $3,000.

Mary E. Hogshire an Charles Meeker, Lot 88 in Johnson & Hogshire's Ost Washington Straße Add. $150.

Francis M. Dice an William Taylor, Theil der Lots 85 und 86 in Fletcher's Sub. von Outlots 96, 97, 98 und die südliche Hälfte von 91. $3 100.

Elizabeth Talbott an Sadie Weisenburger, Lots 143 und 149 in ihrer verbesserten Subd. $1,800.

Horace R. Allen an Isaac Miller, Lot 36 in Block 19. $60.

Van B. Stiavalt an Isaac M. Miller, Lot 37 in Block 19. $55.

William H. Hoß an Eliza J. Hoß, ein Theil des Südost-Viertels von Sekt. 35 Township 15, R. 3 Ost, umfassend 800 Acker. $8000.

William H. Schmitts an Jos. Helm, Lot 1 in Davidson's 2 Add. $800.

James W. Morris u. A. an Levi P. Harlan u. A., Lots 154 und 137 in Woodruff Place. $2400.

Mary A. Barman an Lavinia A. Owen, Lot 29 in Block 30. $130.

Robert H. Gower an Jonas F. Johnson, Lot 96 in Ruddell & Binton's Park Place Add. $700

Isaac B. Johnson an Frank H. Rupert, Lots 110 und 111 in Johnson & Hogeshire's East Washington Str. Add. $400.

Thomas M. Basset an John C. F. Scovell u. A., Lots 42 und 43 in William H. Morrison's 2. Add. $5000.

Oskar B. Griggs an Lewis E. Cloud, Lot 29 in Strong & Co.'s Subd. von Lot 17 in Johnson's Erben Add. $500

Daniel M. Bradbury an William F. Elliot, Lot 13 in Square 9 in Beaty's Add. $100.

Fred Richardson an Peter M. Wright, Lots 17 und 18 in Parker's u. A. Subd. von Henderson's Add. $1700

Lucy F. Hines an Alice B. Sanger u. A., Lot 299 in E. T. S. K. und A. E. Fletcher's Woodlawn Add. $500.

— Merrschaumpfeifen, lange deutsche Pfeifen, Cigarrenspitzen etc. bei Wm. Mucho, No. 199 Ost Washington Str.

— A. W. Wörner's reinlicher Fleischmarkt befindet sich jetzt 397 Nord New Jersey Straße. Marktstand No. 76.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „Northwestern National" von Milwaukee, Vermögen $1,007,193.92 und die „German American" von New York," deren Vermögen über $3,095,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hannover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten, auch bei großen Verlusten kein Ausschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Das Frühjahr ist da!

Mit ihm kam eine große Auswahl in

Teppichen aller Sorten!

Tapeten in allen Mustern, darunter Goldtapeten von 12½c an aufwärts

Rouleaux und Strohmatten.

Da wir Großhändler sind, geht der Profit des Kleinhändlers in die Taschen unserer Kunden. Wir trotzen jeder Konkurrenz.

Billige Preise! Große Auswahl!

HERMAN MARTENS,

No. 40 Süd Meridian Straße.

Feine Arbeit!

Von allen Fabrikaten ist keines anziehender als Spitzenarbeiten in allen schönen Formen und Mustern.

Wir haben eine prachtvolle Auswahl, die wir gerne Allen zeigen möchten — sie sind sehenswürdig.

Spitzen-Gardinen.

Tambour. Brüssel.
Nottingham.
Turcoman. Applique.

Spitzen Bett-Sets

Ein neuer Vorrath von

schwarzen Spitzen!

in den neuesten Mustern.

FLOUNCING und ALL-COVERS mit schmalen Spitzen dazu passend.

L. S. Ayres & Co.

INDIANA
Trust & Safe Deposit
COMPANY.

Fächer und Abtheilungen zu vermiethen — in unserm gegen — Feuer und Einbrecher gesicherten Gewölbe.

Werthsachen

irgend welcher Art können da aufgehoben werden zu Preisen von $5 bis $25 per Jahr.

84 Ost Market Straße.

Naturgas.

Das Naturgas welches man bis jetzt in Broad Ripple gefunden hat, reicht natürlich nicht hin um es ausgiebig zu verwenden.

Man hofft jedoch durch Sprengen des Brunnens auf größeren Gasvorrath zu stoßen.

Beim Bohren des Brunnens an der 12. Straße ist der Bohrer abgebrochen und man wird die Bohrung an einer andern Stelle aufnehmen.

Nach Canada.

Das von uns schon vorgestern mitgetheilte Gerücht, daß der bankerotte Grocer M. M. Williams die Stadt verlassen habe, scheint sich zu bewahrheiten, denn es wird mit aller Bestimmtheit versichert, daß er nach Canada geflüchtet sei.

Es heißt daß seine Verbindlichkeiten mindestens $25 000 betragen, und trotzdem seine Einnahmen sehr groß waren, hat er doch seit drei Monaten keine Rechnungen bezahlt. Letzten Samstag hat er $1000 in Baar eingenommen.

Man glaubt, daß er mindestens $15,000 baares Geld fortgenommen hat. Viele seiner Gläubiger befinden sich in hiesiger Stadt und da seine Verbindlichkeiten etwa $25,000 betragen mögen, sein Warenlager kaum $2,000 werth sein wird, wird für Keinen viel herauskommen.

Es wird auch gechunkelt, daß das Feuer im William's Grocery nicht ganz zufällig ausgebrochen sei.

Büchertisch.

Halbheft 9 der „Gartenlaube" trägt ein schon nach den Illustrationen deutlich erkennbares Gepräge; es verherrlicht in Wort und Bild einen der charaktervollsten, besten und volksthümlichsten deutschen Dichter: den am 26 April vor nun hundert Jahren geborenen Schwaben Ludwig Uhland; Es enthält die Bilder „Ludwig Uhland in seinem siebenten Lebensjahre" und „Die Neckarbrücke in Tübingen und das Uhlandhaus", sowie endlich eine Illustration zu dem in Faksimile gegebenen Gedichte Uhland's „Die sanften Tage". Rudolf von Gottschall bringt in einem ansprechenden Artikel eine allgemeine Würdigung des Dichters, und Theobald Kerner (Sohn Justinus Kerner's) erfreut mit auf Uhland bezüglichen Jugenderinnerungen aus dem Kernerhause.

Hall's

$100 Belohnung. $100

Die Leser der „Indiana Tribüne" werden sich freuen, zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit giebt, welche die Wissenschaft in all ihren Stadien hat kuriren können, und das ist der Katarrh. Hall's Katarrh-Kur ist die einzige jetzt in der medizinischen Brüderschaft bekannte positive Kur. Der Katarrh ist eine Constitutionskrankheit und erfordert eine constitutionsgemäßige Behandlung. Hall's Katarrh-Kur wird eingenommen und wirkt direkt auf das Blut und die Schleimhautflächen des Systems, dadurch die Grundlage der Krankheit zerstörend und dem Patienten Stärke gebend, indem sie die Konstitution aufbaut und der Natur in ihrer Arbeit hilft. Die Eigenthümer haben so viel Vertrauen zu ihren Heilkräften, daß sie hundert Dollars für jeden Fall anbieten, den sie nicht heilt. Laßt Euch die Liste der Zeugnisse kommen. Adressirt

F. J. Cheney & Co.,
Toledo, O.

☞ Verkauft von Apothekern, 75 Cts.

Katarrh-Kur.

Tapeten!

Rouleaux und Oeltuche!

Große Auswahl!
Billige Preise!
Aufmerksame Bedienung!

Man spreche vor und besichtige die eleganten Muster.

Carl Möller,

No. 161 Ost Washington Straße.

Tapeten!

Cote d'or,

garantirt als reiner, drei Jahre alter Californier

Traubensaft!

Wir geben tausend Dollars für jeden Tropfen fremden Zusatzes, der sich in einer Flasche oder in einem Faße Cote d'or befindet, und der nicht aus dem Saft der Traube hergestellt ist.

☞ Zu haben in allen guten Apotheken. ☜

Preis : 50 Cents per Flasche.

Mullaney & Hayes,

No. 123 Süd Meridian Straße.

Ausschließliche Agenten.

Möbel! Möbel!

Soeben erhalten. — Eine große Auswahl neuer

Schlafzimmer-Einrichtungen, Bücherschränke, Parlor-Einrichtungen, Side-Boards u. s. w.

Alle nach neuesten Mustern. Die Schlafzimmer-Einrichtungen umfassen sehr hübsche Gegenstände in Antique Eichen-, Kirschbaum-, Wallnuß- und Mahagoni-Holz und die Preise sind niedriger als je. Ich mache besonders auf meine feinen Parlor-Einrichtungen eigenen Fabrikats aufmerksam. Dieselben sind nicht nach alten, bekannten Mustern angefertigt, sondern nach neuen modernen Zeichnungen. ☞ Ich fordere die Concurrenz in Bezug auf Preis, Qualität und Schönheit heraus.

WM. L. ELDER, No. 43 & 45 Süd Meridian Straße.

ESTABLISHED 1850. BRYANT & STRATTON INCORPORATED 1886.

Indianapolis Business University

WHEN BLOCK, OPPOSITE POST OFFICE.

Besucht von den besten Leuten. Schüler finden jederzeit Aufnahme

Tag- und Abendklasse.

Die bedeutendste Schule in Indiana. Das einzige Institut der Stadt, welches die Facilitäten zum Unterricht in der Kaufmannschaft und Stenographie besitzt. Competente Lehrer. Erfolgreich Schüler laden die Anstalt. Freiwilliger oder zwangsweiser Unterricht. Besucher willkommen. Die bedeutendsten Leute empfehlen die Anstalt. Sprecht in der Office, 31 When Block vor. Katalog frei. Billige Raten für Abendschule. Adressire:

Business University, Indianapolis.

Eröffnung eines neuen Herrenschneider-Geschäfts!

LOUIS ADAM & COMPANY,

No. 76 Ost Washington Straße, No. 76.

Reichhaltige Auswahl von importirten und einheimischen Stoffen für Herrenkleider jeder Art.

Reelle Bedienung! Mäßige Preise!

Was ist ein Heim ohne

Kinder-Wagen. Kinder-Wagen.

— Größtes Lager im Staate. —

Von $1 50 bis $35.00.

☞ Wir garantiren eine Ersparniß von 20 Prozent.

I. N. HEIMS, No. 44 & 46 Ost Washington Str.

Dr. PANTZER

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung:

No. 280 Ost Market Straße.

Sprechstunden: 2 — 4 Uhr Nachmittags. 7 — 8 Uhr Abends.

☞ Telephon 220.

Dr. Wagner,

Office: Zimmer No. 8

Fletcher & Sharpe's Block

—Wohnung:—

Ecke College & Home Ave.

☞ Telephon 848.

Bernard Vonnegut. Arthur Bohn.

Vonnegut & Bohn,

ARCHITECTEN,

Vance Block, Zimmer No. 69

☞ Elevator.

S. O. Ecke Washington und Virginia Ave.

John P. Jahrling,

Herren-Schneider

Reinigen, Reparaturen, Färben,

☞ Alle Arbeit garantirt.

No. 16 Süd Illinois Str.

Das größte Teppich-Geschäft im Staate

Wiltons, Mouquettes, Sammt, Body und Tapestry Brussels, Ingrains, Hemp- und Rag-Teppiche. Neue Waaren; neue Muster; viele spezielle Muster, welche von keinem anderen Geschäfte zu kaufen, direkt aus der Fabrik von uns bezogen und zu den niedrigsten Preisen verkauft werden.

Tapeten.—Spezielle Bargains in Tapeten. Ich verkaufe zur Zeit in billigen Waaren, viele Sorten, welche früher überhaupt nur in den theuersten Waaren zu haben waren. In feinen Dekorationen kann kein Haus mit meinem gegenwärtigen Lager verglichen werden.

Albert Gall

☞ Verlangt werden 10 Tapezierer und 2 Teppichleger.